

2010 : Ehrenamtliche Scientology Geistliche leisten weltweit Katastrophenhilfe



In den letzten zwölf Monaten haben Hunderttausende, die in Fertigkeiten eines Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen ausgebildet sind, Einsatz in Katastrophengebieten geleistet.

28.02.2011 In den letzten zwölf Monaten haben Hunderttausende, die in der Fertigkeiten eines Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen ausgebildet sind, Einsatz in Katastrophengebieten geleistet. Damit verkörpern sie die Worte des Stifters der Scientology Religion L. Ron Hubbard: „Ein Ehrenamtlicher Geistlicher schliesst seine Augen nicht vor dem Schmerz, dem Übel und der Ungerechtigkeit, die heute existiert. Vielmehr ist er darin ausgebildet, diese Dinge zu handhaben, Erleichterung zu finden und neue Kraft zu schöpfen.“

In der Tradition der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen, die in den Monaten nach dem 11. September am Ground Zero unermüdlich im Einsatz geleistet hatten, verließen im Jahre 2010 Scientologen zeitweilig ihr Zuhause, ihre Familien und Arbeitsstellen, um Katastrophenopfern Hilfe zu bringen. Die durch die hellen gelben Zelte und T-Shirts bekannt gewordenen Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen, die mittels ihrer Methoden bei der Katastrophenhilfe zu einem Symbol für effektive Hilfe geworden sind, haben Hilfeleistungen in mehr als 200 Katastrophengebieten auf der ganzen Welt erbracht. Im Jahre 2010 haben sie den Opfern und Hilfskräften materielle und spirituelle Hilfe in mehr als einem Dutzend größerer Katastrophengebieten gebracht.

Januar 2010 – Haiti

Der prägende Moment für den Dienst der Ehrenamtlichen Geistlichen 2010 begann kurz vor 5.00 Uhr am Nachmittag des 12. Januar, als ein Erdbeben der Stärke 7.0 Haiti erschütterte. Als Antwort darauf finanzierte die Scientology Kirche am 16. Januar einen Charterflug vom Flughafen JFK in New York, der Hunderte Ärzte, Krankenschwestern und Rettungssanitäter beförderte – und auch Ehrenamtliche Geistliche, die medizinischen Teams unterstützten. In den darauffolgenden Wochen sponserte die Kirche vier weitere Charterflüge, um freiwillige Hilfsteams nach Haiti zu bringen. Aufgrund der logistischen Schwierigkeiten, die Insel zu erreichen, finanzierte die Kirche weiterhin die Anmietung eines ehemaligen Schiffes der US-Küstenwache, mit dem Hunderte Tonnen medizinischer Geräte, Ausrüstungsgegenstände, Lebensmittel, Wasser und Kleidung transportiert werden konnten. Zusätzliche Ehrenamtliche Scientology Geistliche begleiteten jeden Charterflug, um dringend nötige Unterstützung in Übergangslagern, Krankenhäusern, Obdachlosencamps und Waisenhäusern zu geben. Die Ehrenamtlichen Geistlichen kümmerten sich auch um die Verletzten und Heimatvertriebenen, lieferten „Assists“ zur Überwindung spiritueller und emotionaler Traumata. Dem Hilfsaufruf Folge leistend machten sich Ehrenamtliche Geistliche aus insgesamt 22 Nationen auf den Weg nach Haiti und arbeiteten dort mit internationalen Katastrophenhilfsorganisationen zusammen.

Februar 2010 – Chile

Am 27. Februar verwüstete ein Erdbeben der Stärke 8.8 Chile und löste drei aufeinanderfolgende Tsunami-Wellen aus, die mehrere Küstenstädte überschwemmten. Innerhalb von Stunden waren

Ehrenamtliche Geistliche vor Ort und verteilten, zusammen mit dem Roten Kreuz, Proviant an die Betroffenen. Später wurde ihre Gruppe verstärkt durch Ehrenamtliche Geistliche aus Mexiko und den Vereinigten Staaten. Sie errichteten ihre Basis außerhalb von Concepcion, der Stadt, die am härtesten von der Katastrophe betroffen war. Sie konzentrierten sich darauf, logistische Unterstützung für die Katastrophengebiete von Donihue bis Coltauco zu geben. Zusätzlich taten sich Ehrenamtliche Geistliche mit dem Marinepersonal des Stützpunktes in Vina del Mar zusammen. Mehr als 4.800 Chilenen wurde von Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen geholfen, indem sie seelischen Beistand gaben.

März 2010 – Uganda

Im März lösten sintflutartige Regenfälle im östlichen Uganda eine Reihe von Erdrutschen aus, die ganze Dörfer verwüsteten. Als Reaktion darauf reisten Ehrenamtliche Geistliche von Kenia über die Grenze und halfen bei den Such- und Rettungsarbeiten nach vermissten Dorfbewohnern. Ferner unterstützten die Ehrenamtlichen Geistlichen die Heimatlosen und Verletzten, die nach der Katastrophe in „Zeltstädten“ mit 30.000 Menschen lebten.

Mai 2010 – Nashville

Am 1. Mai erreichte der Fluss Cumberland nach heftigen Gewittern mit 15,84 Meter in Nashville einen Höchststand – eine Marke, die seit 1937 nicht mehr erreicht worden war. Die Scientology Kirche in Nashville mobilisierte Ehrenamtliche Geistliche, die sich mit dem lokalen Roten Kreuz zusammenschlossen. Ehrenamtliche Geistliche bildeten auch ein Team mit Hands-On Nashville, einer kommunalen Freiwilligen Katastropheneinheit, um die Hilfsmaßnahmen direkt vor Ort zu koordinieren. Ferner etablierten die Ehrenamtlichen die Federal Emergency Management Agency (FEMA), die Essen an Hilfsbedürftige ausgab und Impfstationen in Gemeindezentren in der ganzen Stadt einrichtete. Auch unterstützten sie die Nationalgarde bei der Verteilung von Notvorräten.

Mai 2010 – Guatemala

Nach dem Ausbruch des Pacaya-Vulkans in Guatemala am 28. Mai stiegen Rauchschwaden in bis zu 10 km Höhe. Guatemaltekeische Ehrenamtliche Geistliche leisteten sofort Hilfe in den Notunterkünften in Amatitlan. In den Nachwirkungen der Überschwemmungen und Erdrutsche, die der Tropensturm Agatha ausgelöst hatte, gaben Ehrenamtliche Geistliche den Evakuierten in den Notunterkünften bei Villa Canales und San Miguel Escobar Beistand. Ihre Bemühungen brachten den Ehrenamtlichen Geistlichen den Respekt und die Anerkennung von CONRED (Nationale Koordinationsstelle für die Katastrophenvorsorge) ein, und sie werden jetzt auf deren Liste für Katastrophenhilfsdienste geführt.

Juli 2010 – Pakistan

Die durch den Indus Fluss verursachte Hochwasserkatastrophe wird als Pakistans schlimmste Naturkatastrophe in Erinnerung bleiben. Teams von Ehrenamtliche Geistlichen aus Karachi begleiteten heimatlos gewordene Kinder und kümmerten sich um sie, lieferten dringend benötigte Verpflegung und Hilfsgüter, beförderten auf dem Luftwege Notfallärzte, und halfen Antibiotika und frisches Wasser zu den Betroffenen zu bringen.

September 2010 – Neuseeland

Als Neuseeland von einem Erdbeben der Stärke 7.1 getroffen wurde, organisierten Ehrenamtliche Geistliche von Auckland, in Zusammenarbeit mit dem lokalen roten Kreuz, die Hilfsmaßnahmen.

September 2010 – Nordkalifornien

Ehrenamtliche Geistliche aus San Francisco gehörten zu den Ersthelfern, die auf eine Gasexplosion in San Bruno reagierten. Sie arbeiteten Schulter an Schulter mit dem Zivilschutz, um Trümmer zu beseitigen, und halfen bei der Verteilung von Notvorräten.

Im Zuge der geleisteten Katastrophenhilfeinsätze der vergangenen 10 Jahre haben Ehrenamtliche Geistliche Menschen ausgebildet und mit über 800 Organisationen Partnerschaften, einschließlich des Roten Kreuzes, FEMA, der Nationalgarde, der Heilsarmee, der Internationalen Lebensrettungsbrigade von Mexiko, den Pfadfindern, sowie Hunderten von kommunalen, regionalen und nationalen Gruppen und Organisationen.

Das Programm der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen wurde 1976 vom Stifter der Scientology Religion L. Ron Hubbard ins Leben gerufen.

Kontaktinformation:
Scientology Kirche Hamburg e.V.

Domstraße 9
20095 Hamburg

Kontakt-Person:
Frank Busch
Pressesprecher
Telefon: 040/3560070

Web: <http://www.presse-scientology-hamburg.de>